

Frankenberger Stefan

Vorname: Stefan

Nachname: Frankenberger

Nickname: Steve Amber ; Dirk Egon Schaetzler

erfasst als: Komponist:in Interpret:in Produzent:in Herausgeber:in Autor:in

Genre: Pop/Rock/Elektronik

Instrument(e):

Gitarre Kontrabass Klavier Saxophon Schlagzeug Elektrische Bassgitarre

Elektronik

Geburtsjahr: 1977

Geburtsort: Rosenheim - Deutschland

Geburtsland: Deutschland

Website: [Stefan Frankenberger](#)

"Geboren 1977 in Rosenheim/Oberbayern; erste Musikproduktionen ab 13 mit Tapedeck, ab 1996 auch Mehrspur. 1999 Umzug nach Wien; raumbedingte Reduktion auf synthetische Sounds, Gitarren und Gesang; Filmmusik, Theater- und Ballettmusik; ab 2003 vermehrt Bandprojekte, u.a. das Experimentalduo coco, aus dem später das Performance-Duo Amber and Gold hervorging. 2008 Uraufführung der 24-Audioperformance "efemer" beim Donaufestival Krems. Weitere ähnlich aufgebaute Projekte geplant, darunter eine kritische Haydn- und Mahlerhommage. Weitere Bandprojekte/Koproduktionen: 2004-06 Kruger 2006-2010 Wunderland, 2008 im Trio von Stefan Sterzinger.

2010 Gründung des Pop-Projekts morgen es wird schoen, erst zusammen mit dem Fotografen Peter M. Mayr (2012 Release der EP "false stars"), ab 2013 solo. Release der Alben "capriole" 2017, "candy hap insanity" 2021.

Veröffentlichung der Audiobücher "der unbekannte Soldat" 2014, "Deine Lise" 2018 zusammen mit Lukas Lauermann, Franz Hautzinger u.a. (engl. Übersetzung "Yours, Lise" 2019).

Seit 2011 selbständiger Produzent im studio77 im Bereich Pop, Sprachaufnahme, Ensemble, Werbung, Theater, Hörbuch.

Gründer der society77 zusammen mit Simon Rupp und Matteo Orenda als gemeinnütziger Kultur- und Musikverein."

Stefan Frankenberger (2021)

Stilbeschreibung

"Stefan Frankenbergers Musik reicht vom Stahlexperiment bis zum Geigenarrangement und umfasst neben höchst eingängigem Pop ebenso feines, halb geschrieben-improvisiertes Piano sowie große dramaturgische Bögen, v.a in seinen beiden biografischen Hörbüchern. Schwer zu sagen, wohin das führt. Aber es ist schön."

Werner Endritsch (2024)

Auszeichnungen

2014 [Bundeskanzleramt, Sektion für Kunst und Kultur](#): Buchprojektförderung (Buch "[der unbekannte Soldat](#)")

2018 *Deutscher Buchhandel* (Deutschland): Longlist i.d. Kategorie "Hörbuch"

Ausbildung

1990–1998 Rosenheim (Deutschland): Erwerb autodidaktischer Kenntnisse (Schlagzeug, Gitarre, Bass, Klavier, Saxophon, Musikaufnahme)

1998–1999 *Ludwig-Maximilians-Universität München* (Deutschland): Musik-, Sprachwissenschaften - Abbruch nach einem Jahr

1999–2001 Wien: Praktikum Arrangement/Digital Editing ([Georg Luksch](#))

2000–2002 Wien: Privatunterricht Klavier (Fred Bobr)

2003–2007 *Universität Wien*: Musikwissenschaft, Cultural Studies - Diplom mit Auszeichnung

Tätigkeiten

1990–1999 Rosenheim (Deutschland): erste eigene Musikproduktionen (Tapedeck)

1996–1999 Rosenheim (Deutschland): weitere Musikproduktionen (Mehrspur)

1999–heute Wien: freiberuflicher Musiker/Komponist (synthetische Sounds, Film-/Theater-/Werbungsmusik), Filmvorführer

2001 Wien: Drehbuch, Musik, Ton, Schnitt für den Kurzfilm "[die parasiten](#)" (Regie: Klemens Röck, Georg Schenk)

2002 Wien: Musik, Ton, Foley für den Kurzfilm "[visionen](#)" (Regie: Thomas Münster, Philipp Rank)

2002–2006 *Galerie HATSOV*, Wien: Gründer, Geschäftsführer

2007 Wien: Musiklehrer an einer Privatschule

2010–heute *metropa – grenzenlose und nachhaltige Mobilität in Europa*: Initiator (mit Justus Schmidt, Paul Treichl), Vorsitzender

2011 *ARGE für Sozialpädagogik Wien*: Lehrbeauftragter (Gitarre)
2011 Ausstellung "God, I feel so bad" - *BAWAG P.S.K Contemporary*, Wien:
Musiker (Performance "Take Me Here by the Dishwasher"; Komponist:
Ragnar Kjartansson)
2011-heute *studio77/label77*, Wien: Gründer, Produzent, Geschäftsführer
2011-heute Wien: selbständiger Produzent/Herausgeber (Pop,
Sprachaufnahmen, Ensemble, Werbung, Theater, Hörbuch)
2011-2012 *Compagnie Montagnes Russes* - [*Dschungel Wien*](#): Komponist,
Musiker (Produktion "I wanna be (made)"; Regie: Cornelia Rainer)
2014-2021 (2023) *Art&Peace-Veranstaltung "Die Friedensbim"*, Wien:
Initiator, Ideengeber (mit Dora Kuthy, Susanne Jalka)
2018-heute *society77*, Wien: Gründer (mit Simon Rupp, Matteo Orenda, Miša
Cvetkovic), Vorsitzender
2019 Musik für das Hörbuch "The Prophet" (Erzähler: Kate Reading, Michael
Kramer)
2023-heute Zusammenarbeit mit dem Sänger Lukas Oscar
2024 Ausstellung "house of constructs" - [*BA-CA Kunstforum*](#), Wien:
Komponist, Konzeption/Umsetzung ("House of Resonance")

Mitglied in den Ensembles/Bands

2003-2009 *Amber and Gold*: Schlagzeuger, Elektronik (gemeinsam mit
Philipp Hofstätter (git, elec))
2004-2006 *Kruger*: Schlagzeuger (gemeinsam mit Alex Atschimov (voc),
Philipp Hofstätter (git), Daniel Hruschka (bgit))
2004-heute *Coco*: Schlagzeuger, Elektronik (gemeinsam mit Philipp
Hofstätter (git))
2007-2010 *Wunderland*: Gitarrist (gemeinsam mit Alice Schneider (voc),
Daniela Latzko (pf))
2008 *Sterzinger III*: Gitarrist (gemeinsam mit Stefan Sterzinger (acc, voc))
2010-2013 [*morgen es wird schoen*](#): Gitarrist, Schlagzeuger, Bassist, Pianist,
Sänger (gemeinsam mit Peter M. Mayer)
2013-heute [*morgen es wird schoen*](#): Soloprojekt - Gitarrist, Schlagzeuger,
Bassist, Pianist, Sänger

Aufführungen (Auswahl)

2005 *Coco*, k/haus-Passage Wien: *Techno Saga 1973* (UA)
2006 *Coco*, Ragnarhof Wien/dieTheater Wien: [*... in den freien Raum*](#) (UA)
2006 *Amber and Gold* - [*Lange Nacht der Musik*](#) Wien, Odeon Theater Wien:
Lärm (UA)
2007-2008 *Amber and Gold*, Wien: [*denkmal*](#) (UA)
2008 [*Markus Sepperer*](#) (ob), Christian Kapun (cl), *Amber and Gold* -
[*Donaufestival Krems: efemer*](#) (UA)

2012 im Rahmen der Sammelausstellung "L'éducation de Rosette" - *Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich*, Schloss Harmannsdorf: [der unbekannte Soldat](#) (UA)

2012 *Compagnie Montagnes Russes*, Dschungel Wien: ["I wanna be \(made\)"](#) (UA)

Pressestimmen (Auswahl)

22. Juni 2017

über: *capriole* - morgen es wird schoen (label77, 2017)

"Melancholische, nicht visuelle Filmmusik: So könnte man "*capriole*" (Label77) von MORGEN ES WIRD SCHOEN kurz und knapp beschreiben. Die Gruppe hat auf ihrem Debütalbum nicht nur massig Emotionen verarbeitet, sondern auch eine Bandgeschichte aufgewärmt, die längst vergessen schien [...]. Und die Geschichte um *morgen es wird schoen* klingt auch ein wenig nach moderner Sage, obwohl alles so geschehen ist. Es sind die 1980er, als sich Dirk Schaetzler und Peter Obroni treffen [...]. 1992 gipfelt der Werdegang des Duos in der ersten EP "false stars". Und dann trennen sich Dirk Schaetzler und Peter Obroni plötzlich und ohne Angabe von Gründen [...]. Nun, 25 Jahre später, erscheint mit "*capriole*" die Debütplatte der Band, natürlich mit einer anderen Besetzung, aber dem ursprünglichen Stil sehr ähnlich. Sänger sind Alfred Themel, Alex Atschimov und vor allem Mani Obeya, der den *Sofa Surfers* seine Stimme leiht. Für das Songwriting verantwortlich zeigt sich Stefan Frankenberger, der von Peter Obroni schon vor Jahren mit der Aufgabe betraut wurde, für die passende Klangkulisse zu sorgen und damit *morgen es wird schoen* neues Leben einhauchte. Die Songs sind wie eine Zeitreise, aber ohne sich auf eine ganz bestimmte Zeit festlegen zu wollen. Sie klingen nach dem düsteren Trip-Hop-Sound der 1990er-Jahre, sie klingen nach Liebesliedern aus den 1970ern und nach moderner Filmmusik. Wobei vor allem Letzteres die Musik wohl am besten umschreibt. Es ist wie Filmmusik, die gänzlich auf das visuelle Element verzichtet. Und dann ist alles noch so experimentell, ohne die Zugänglichkeit zu verlieren [...]. "*capriole*" ist ein Album, das wie ein Buch für die Ohren ist. Die Geschichten lauern nicht nur in den Zeilen und der Musik, sondern stürzen sich schon beim ersten Hören in die Gehörgänge des Publikums. Denn selbst wenn man den Lyrics nicht jedes Mal so viel Aufmerksamkeit schenkt, hat man das Gefühl, die Emotionen der einzelnen Songs auch so ganz deutlich zu verstehen. *morgen es wird schoen* hat hier eine Perle an den Tag gefördert, die nicht in Vergessenheit geraten wird."

mica-Musikmagazin: [MORGEN ES WIRD SCHOEN - "capriole"](#) (Michael Ternai, 2017)

Diskografie (Auswahl)

2025 what could we have done - morgen es wird schoen (label77)
2024 Henrietta mews - morgen es wird schoen (label77)
2024 Wunschkind - morgen es wird schoen feat. Lukas Oscar(Single; label77)
2024 at the lowtide - morgen es wird schoen (Single; label77)
2021 Soil: the tape recordings 1996–99 - morgen es wird schoen (mewsic)
2021 catholic - morgen es wird schoen (Single; label77)
2020 candy hap insanity - morgen es wird schoen (label77)
2017 capriole - morgen es wird schoen (label77)
2017 elsewhere - morgen es wird schoen (Single; label77)
2017 sadeyed man - morgen es wird schoen (Single; label77)
2012 false stars - morgen es wird schoen (EP, label77)
1999 AUM - Stefan Frankenger
1997 Werkschau - Stefan Frankenger

als Produzent

2024 Unter freierem Himmel - Alte Kinder (Voller Sound)
2023 Mut - Gentz (EP; Self-Release Gentz)
2022 Gleich - Alte Kinder (label77)
2019 Gemma Habibi - Robert Prosser (EP)
2018 Sweet Delight - Rojus (EP; Rojus/label77)
2017 Zoo I - Walter (LP; Walter)

Literatur

mica-Archiv: [morgen es wird schoen](#)

2017 Ternai, Michael: [MORGEN ES WIRD SCHOEN - "capriole"](#). In: mica-Musikmagazin.

2017 Ternai, Michael: ["Alle, die Musik machen und so ein Projekt starten, wissen, wie viel Arbeit drinsteckt" – STEFAN FRANKENBERGER \(MORGEN ES WIRD SCHOEN\) im mica-Interview](#). In: mica-Musikmagazin.

Eigene Publikationen (Auswahl)

2014 Frankenger, Stefan: der unbekannte Soldat – zum Andenken an Bertha von Suttner. Wien: Mono-Verlag.
2018 Frankenger, Stefan: ... Deine Lise – Die Physikerin Lise Meitner im Exil. Audiobuch. Leipzig: Buchfunk.
2019 Frankenger, Stefan: Yours, Lise: Letters From the Exile of Lise Meitner, Physicist. Audiobuch. Leipzig: Buchfunk.
2020 Frankenger, Stefan: Metropa. In: Guérot, Ulrike / Humer, Verena / Menasse, Robert / Rau, Milo (Hg.): The European balcony project or The emancipation of the European citizens. Aufsatzsammlung. Berlin: Verlag Theater der Zeit.

2021 Frankenberger, Stefan: Wieso wir Metropa brauchen. In: derStandard (09.12.2021), abgerufen am 06.02.2025 [<https://www.derstandard.at/story/2000131758088/wieso-wir-metropa-brauchen>].

Quellen/Links

Webseite: [Stefan Frankenberger](#)
Facebook: [Stefan Frankenberger](#)
Facebook: [morgen es wird schoen](#)
Soundcloud: [morgen es wird schoen](#)
Bandcamp: [morgen es wird schoen](#)
Spotify: [morgen es wird schoen](#)
Retrospektive: [Amber and Gold](#)
Webseite: [society77](#)
Instagram: [society77](#)
Soundcloud: [studio77](#)
Instagram: [studio77](#)
YouTube: [Label77](#)
Webseite: [Metropa](#)
Webseite: [Die Friedensbim](#)
EverybodyWiki: [Stefan Frankenberger](#)